

Die SED und KPdSU sind entschlossen, die zwischen beiden Parteien bestehenden brüderlichen Beziehungen auch weiterhin zu festigen. Keinerlei feindlichen Anschlägen wird es gelingen, die Einheit des Wollens und Handelns beider Parteien und ihre Verbundenheit mit den Bruderparteien der anderen Länder zu schwächen.

Im Verlaufe der Beratungen kamen die Vertreter beider Parteien überein, durch praktische Maßnahmen den Austausch gegenseitiger Informationen und Erfahrungen der Partearbeit sowie die Verbindungen zwischen der Arbeiterklasse und den gesellschaftlichen Organisationen der Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik und der Sowjetunion zu erweitern.

Der Besuch der Partei- und Regierungsdelegation der Deutschen Demokratischen Republik in der Sowjetunion manifestiert eindrucksvoll die enge Verbundenheit beider Länder in der großen Familie der Staaten und Völker des sozialistischen Lagers, dessen Einheit und Geschlossenheit unerschütterlich sind.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken werden ihre brüderliche Freundschaft auch weiterhin stärken - zum Wohle der Werktätigen beider Länder, zum Nutzen aller sozialistischen Staaten und der internationalen Arbeiterbewegung, im Interesse der Erhaltung und Festigung des Friedens in der ganzen Welt.

W. Ulbricht

*Erster Sekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*

O. Grotewohl

*Vorsitzender des Ministerrats
der Deutschen Demokratischen Republik*

N. S. Chruschtschow

*Erster Sekretär des Zentralkomitees
der Kommunistischen Partei der Sowjetunion
und Vorsitzender des Ministerrats
der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken*

Moskau, den 19. Juni 1959